

Ne vous y laissez pas prendre!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **10 (1901)**

Heft 10

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-521920>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

côtés, leurs procédés sont d'une indiscretion pleine d'arrogance. Voici comment ils opèrent: Ils se procurent auprès du portier la carte d'adresse et l'enveloppe de l'hôtel, puis se rendent dans une maison concurrente, au propriétaire de laquelle ils présentent ces documents, avec d'autres acquis de la même manière, à l'appui de prétendues commandes d'annonces passées avec ces maisons. L'un de ces représentants, qui voyage par deux ou trois, se fait passer pour hôtelier et commence à travailler la victime choisie. Nous répétons ici que l'annoteur en question se vend 25 fr., que le débit doit donc en être bien minime si l'entreprise ne parvient pas à faire ses frais sans le concours des pays étrangers; et si d'autre part, elle ne réserve une mention qu'aux hôtels qui s'acquittent de leur obole, l'annuaire sera forcément incomplet et ne représentera qu'une compilation d'annonces, rendant ainsi plus que douteuse la valeur de ce genre de réclame.

Kleine Chronik.

(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Köln. Die Aktien-Gesellschaft Hotel Dorsch bezahlte für das Geschäftsjahr 1900 6% Dividende.

Montreux. Le Comité central a fixé la date de la cinquante fête des Narcisses, au 18 et 19 mai 1901, soit un samedi et un dimanche.

Rüti. Das Hotel Löwen in Rüti (Zürich) ist käuflich in den Besitz des Herrn A. Hagenmayer, früher Besitzer des Hotel Rösli in Brunnen, übergegangen.

Uri. Teil-Spiel in Atdorf. Das Organisationskomitee hat für den nächsten Sommer eine Serie von acht Vorstellungen in Aussicht genommen, und es scheinen alle Mitwirkenden hierfür gewonnen zu sein.

Thun. Der Verwaltungsrat von „Thunerhof und Bellevue“ in Thun beantragt, für 1900 keine Dividende zu verteilen und den Gewinnsaldo von Fr. 5890.70 auf neue Rechnung vorzutragen.

Basel. (Mitgeteilt vom Offenz. Verkehrs-Bureau.) Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartement sind während des verflochtenen Monats Februar in den Gasthöfen Basels 7766 Fremde abgestiegen. (Februar 1900: 7684.)

Langano. Das Hotel Beau-Regard, welches namentlich „Beau-Regard und Continental“ heisst, ist um einen grossen Saalneubau erweitert worden, dergestalt sind sämtliche Gesellschaftsräume vergrössert worden.

Janfrenthal. (Mitgeteilt.) Samstags mittags wurde auf der Tunnelhöhe, 2995 m über Meer, an der Nordseite des Eiger ein neuer Seitenstollen für den Materialauswurf durchgeschlagen. Damit ist auch die Möglichkeit gegeben, den Tunnelbau während der nächsten Betriebsaison weiterzuführen.

Simplotunnel. Im Monat Februar ist der Tunnel auf der Nordseite um 178, auf der Südseite um 141, zusammen um 319 m vorgekriegt. Am Ende des genannten Monats betrug demnach die Gesamtlänge 7948 m, wovon 4496 auf die Nordseite und 3447 auf die Südseite entfallen.

Arosa. Am 15. Februar 1901 waren in Arosa anwesend: Aus Deutschland 224, zu gleicher Zeit 1900 195; Grossbritannien 123 (98); Holland 23 (27); Russland 21 (15); Schweiz 20 (28); Italien 13 (11); Frankreich 8 (6); Oesterreich-Ungarn 4 (7); Amerika 3 (1); Rumänien 2 (-); Dänemark 1 (3); Schweden 1 (-); Belgien (-). Total 1901: 443. (1900: 392.)

Lausanne. Le Bureau officiel de renseignements a été visité, en 1900, par 5143 personnes (4274 en 1899, 3023 en 1898), savoir: 1899 Suisses, 1216 Anglais, 936 Allemands, 605 Français, 401 Russes, 276 Américains, 132 Italiens, 19 d'autres nationalités. Le Bureau a reçu 479 lettres et il en a expédié 394; total 873 (665 en 1899 et 435 en 1898).

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 16. bis 22. Februar 1901: Deutsche 939, Engländer 626, Schweizer 339, Franzosen 176, Holländer 166, Belgier 76, Russen 206, Oesterreicher 54, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 121, Dänen, Schweden, Norweger 23, Amerikaner 49. Angehörige anderer Nationalitäten 5. Total 2773. Darunter waren 83 Passanten.

Chur. Der Betrieb des alten Hotel Steinbock ist mit Ende Februar eingestellt worden, wogegen das Café-Restaurant weitergeführt wird. Die Eröffnung des neuen Hotel Steinbock, von derselben Gesellschaft gegenüber dem Bahnhof erstellt, wird gegen Ende Juni dem Betrieb übergeben werden. Dasselbe wird mit allem Komfort eines Hotel I. Ranges ausgestattet; die Direktion übernimmt der bisherige Leiter des alten Hotel Steinbock, Herr L. Kirchner.

Munsteria. Nous avons publié dernièrement la lettre d'une jeune en désholation offrant du „St-Emlinon“. En voici le pendant: Monsieur, Veuillez m'excuser si je prends la liberté de vous écrire. Depuis l'année dernière je n'ai eu qu'une série de malheurs qui continue. Mon fils qui habitait à avoie moi, auquel j'avais toute confiance, vient de me quitter et je me vois à la veille d'avoir des

ennuis qu'il veut me créer pour la succession de son père. Nous ferons l'inventaire vers la fin de la semaine prochaine et je voudrais ne pas y comprendre 2 barriques vin rouge „Pomerol“ année 1898 qui sont si mol. Mon mari qui dégustait avec moi le vin l'avait recommandé pour mettre en bouteilles pour nous c'est un vin réellement supérieur qui vaut n'importe quel prix. Il se conservera très longtemps en bouteilles ou il deviendra très bon. Prenez m'en une barrique et même les deux c'est une affaire exceptionnelle je vous le garantis. Vu le besoin de réaliser ou je me trouve je consens pour vous décider, à vous le céder pour 125 francs la barrique de 128 litres. Je vous serais reconnaissant de me répondre de suite craignant quelque méchanceté de sa part et de ne pouvoir enlever mon vin à temps. Votre dévouée servante

Vve. Laraud.



H. D. in F. Die diesjährige Herausgabe des Hotelführers erfolgt anfangs April. Nächstes Jahr um dieselbe Zeit erscheint die zweite Ausgabe; dass Sie sich deshalb veranlassen sehen, zu erklären, dass Sie niemals versucht hätten, über die tatsächliche Gründungszeit des „Traveller“ hinwegzutäuschen und dass der Firma Cook nicht der Alleinvertrieb der Zeitschrift übertragen sei; wir stellen dies hiermit gerne fest, erwähnen aber zugleich, dass der betreffende Artikel mehr gegen die Freigebigkeit der Municipalität von Cannes gerichtet war. Wenn Sie in Ihrem Briefe auf das von einem berühmten Pariser Hotelier erteilte Empfehlungsschreiben glauben pochen zu müssen, so möchten wir Ihnen zu bedenken geben, dass eine derartige Empfehlung von den Kollegen sehr verschiedenartig aufgefasst wird und in gewissen Fällen das gerade Gegenteil von dem erzielt, was damit bezweckt wird.

An den Verleger des „Traveller“. Sie schreiben uns, dass Ihnen der gegen Sie gerichtete Artikel in unserm Blatte zu Gesicht gekommen und dass Sie sich deshalb veranlassen sehen, zu erklären, dass Sie niemals versucht hätten, über die tatsächliche Gründungszeit des „Traveller“ hinwegzutäuschen und dass der Firma Cook nicht der Alleinvertrieb der Zeitschrift übertragen sei; wir stellen dies hiermit gerne fest, erwähnen aber zugleich, dass der betreffende Artikel mehr gegen die Freigebigkeit der Municipalität von Cannes gerichtet war. Wenn Sie in Ihrem Briefe auf das von einem berühmten Pariser Hotelier erteilte Empfehlungsschreiben glauben pochen zu müssen, so möchten wir Ihnen zu bedenken geben, dass eine derartige Empfehlung von den Kollegen sehr verschiedenartig aufgefasst wird und in gewissen Fällen das gerade Gegenteil von dem erzielt, was damit bezweckt wird.

An die Verleger des „Hoteladressbuches für die Deutsche Reich“. Mit Ihrem Briefe vom 1. März teilte Sie uns mit, dass wir hinsichtlich des Sammelns von Annoncen für Ihr Adressbuch im Irrtum befinden, da Ihre Vertreter nicht beauftragt seien, Annoncen aufzunehmen, sondern ihre Thätigkeit darin bestände, Subskribenten für die Abnahme des Buches zu sammeln. Wir nehmen hiervon an dieser Stelle Notiz, bemerken aber gleichzeitig, dass dadurch das

arrogante Auftreten und das zudringliche Wesen Ihrer Vertreter keineswegs entschuldigt ist. Unseres Erachtens kommt es so ziemlich auf dasselbe heraus, ob Sie die Eintragung eines Schweizer Hotels in Ihr Adressbuch mit 25 Fr. bereuen, oder dasselbe gratis aufnehmen, mit der Verpflichtung zur Abnahme eines Exemplars zum Preise von 25 Fr. Wenn, wie Sie in Ihrem Schreiben sich ausdrücken, bei Ihnen die Überzeugung Platz greift, dass es vielleicht besser wäre, das Ausland gar nicht bereuen zu lassen, so möchten wir Sie hierin lebhaft unterstützen; denn Sie werden es nicht hindern können, dass jeder, der in dieser Angelegenheit ausgegangen wird, das Gefühl besitzet, als werde er dazu ausseroren, für andere die Kastanien aus dem Feuer zu holen. Vollends ist dann die sonderbare Art des Geschäftemachens seitens Ihrer Vertreter nicht dazu angethan, Vertrauen zu erwecken. Ein Hoteladressbuch fürs Deutsche Reich hat gewiss seine Existenzberechtigung und mag sogar ein Bedürfnis sein; sowie sie dasselbe jedoch international gestalten wollen und vom Ausland nur diejenigen aufnehmen, die sich für Abnahme eines Exemplars verpflichten, verliert es den Charakter eines Adressbuches. Das Vorkommen, ein deutsches Hoteladressbuch ins Leben gerufen zu haben, ist Ihnen nicht abzusehen, und wie viel Unangenehmes und wie wenig Profit damit zusammenhängt, sind wir in der Lage beurteilen zu können, nur meinen wir, es sollte in grossen Deutschen Reich auch geben, ohne die Ausländer als „Blechmusik“ herbeizuziehen.

Der Zeugnissfälschung hat sich schuldig gemacht: **Adolf Kohler, Officebursche**, von Sitten.

Ueber **Aloys Henri, Portier**, von Vuillens, erteilt gegebenenfalls nähere Auskunft **Das Centralbureau.**

Theater.

Repertoire vom 10. bis 17. März 1901.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags, *Die Afrikaner*. Abends, *Jugend von heute*. Montag, *Die Geisha*. Mittwoch, *Der Übersieger*. Donnerstag, *Die Walküre*. Freitag, *Ein Sommertraum*. Samstag, *Wenn wir Toten erwachen*. *Lysanders Mädchen*. Sonntag, Abends, *Die Meistersinger von Nürnberg*.

Corst-Theater in Zürich: Täglich abends 8 Uhr Variété-Vorstellung ersten Ranges. Sonntags 8 1/2, Uhr und 8 Uhr. Am 1. und 16. jeden Monats vollständige neue Programm.

Hiezu eine Beilage.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Zu mieten gesucht

Junger, im Hotel-Fach sehr tüchtiger und solider Mann, sucht auf kommende Saison **ein kleineres Hotel** zu mieten. Gefl. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter **Chiffre H 1265 R.**

Wir haben momentan fertig im Rohbau: **zwei 6-plätzig Omnibusse** **einen 8-plätzig Omnibus** in modernster Ausführung auf Lager. Innere Ausstattung und Malerei können in ca. 1 Monat besorgt werden. Wir bitten Interessenten die Wagen in unserem Geschäft besichtigen zu wollen. **Schweiz. Wagen- und Wagnsfabrik A.-G.** vormals Geissberger & Cie. Schlieren b. Zürich.

Eiserne Bettstellen

von gewöhnlicher bis feinsten Ausführung für Kinder und Erwachsene; **Spiral-Stahlrohr-Matratzen**, bestes bekanntes System, adoptiert von einer Reihe von Krankenkassen. **Wachstische, Handrucksäcke, Toiletenspiegel, Krankentische, Grosser Vorrat und billigste Preise.** Illust. Kataloge gratis und franko. (Z. 1046/5) 1101. **SUTER-STREHLER & Co., Mech. Eisenmöbel-Fabrik ZÜRICH.**

Für Hoteliers.

In einem ganz bedeutenden und sehr gut frequentierten Fremdenkurort am Genfersee, in prächtiger Lage, ist ein neues, solid gebautes und fein eingerichtetes **HOTEL** mit 55 Fremdenzimmern, zu verkaufen. Sommer- u. Winter-Saison. Zum Hotel gehört ein sehr wertvoller Bauplatz, welcher nach Wunsch mitverkauft wird. Jahresumsatz ca. Fr. 105,000. Preis moderat. Bedingungen günstig. Weitere Auskunft erteilt bereitwilligst das Notariatsbureau **Lüthy & Kaiser, Marktgasse 19, Bern.** 1250

Un ménage capable cherche à louer un bon hôtel ou pension de montagne

ou autre marchant bien, avancement connu et situé de préférence en Valais, Vaud ou dans l'Oberland-Bernois. Achat désiré pour plus tard. Adresser les offres détaillées à **MM. Leyvraz & Junger, imprimerie, à Montreux.** 1268

Für Hoteliers.

Ein Haus von 24 meist grösseren Fremdenzimmern nebst Gesellschaftsräumen etc. nach neuesten Anforderungen eingerichtet, in vorzügl. Lage von **Davos-Platz** (engl. Quartier) zu verkaufen ev. zu vermieten. Dasselbe würde sich auch sehr eignen für modernes Sanatorium und wäre diesfalls ein Arzt (Schweizer) bereit, als Anstaltsarzt einzutreten. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter **Chiffre H 1266 R.**

Ein guter Rat. Viele meiner Kollegen werden vielleicht dankbar sein, die Adresse eines Mannes zu erfahren, der es gegebenenfalls von einer Plage befreit, gegen welche auch das feinste Hotel nicht gefeit ist. Es handelt sich hier um nichts geringeres als um Wanzen. Jeder, der diese lästigen Insekten einmal in seinem Hause gehabt hat — und es sind deren gewiss nicht wenige — weiss, was es heisst, diesen Ungeziefer zu berbergen. In meinem Hause, einem Hotel ersten Ranges, wurden sie vor ungefähr vier Jahren eingeschleppt und habe ich alles versucht, sie wieder los zu werden: Schwefel, Petroleum, Pulver und wie die Mittel alle heissen, aber umsonst. Selbst das Abstreifen der Tapeten und Anstreichen der Wände mit Oxalide blieb ohne Erfolg. Endlich erfuhr ich von einem Kollegen die Adresse des Herrn Egli, Chemiker in Riesbach-Zürich. An diesen wandte ich mich, obwohl ich, offen gestanden, wenig Zutrauen hatte, und liess ihn das Experiment versuchen, welches dann auch vollständig gelang. Da der Mann zu bescheiden in Reklame zu sein scheint, so habe ich die Angaben seucht, so habe ich im Interesse meiner Leidensgefährten dessen Namen bekannt gegeben. Meine Adresse hänge ich selbstverständlich nicht gerne an die grosse Glocke, wer sich aber dafür interessiert, kann sie bei der Expedition erfahren. 1254

Das Plazierens-Bureau des **Heim's für männliche Hotelangestellte** **ZÜRICH** Schiffe No. 25 (Neue Verwaltung) empfiehlt und sucht gutempfohlenes Hotelpersonal. 1189

Zu verkaufen

in Zürich an zentraler Lage **eine bestbelegene bayrische Bierhalle** jährl. Konsum 1000 hl. Erforderliche Anzahlung ca. Fr. 25,000, event. Brauerhilfe. Offerten nur von solventen Reflektanten unt. Chiffre Z F 1531 an die Annoncenexp. **Rudolf Mosse, Zürich.** (Z. 4.5380) 1264

S. GARBARSKY TELEPHON Chemiserie de 1^{er} ordre **Kauf- und Verkaufsbureau** Bahnhofstrasse 92, Zürich Bahnhofstrasse 90 Berlin 33/35 Spandauerstrasse

Spezialität: **Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung.** Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Manchetten, Kragen, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.

Zu verkaufen

aus Gesundheitsrücksichten an erstem schweizer. Fremdenplatz in zukunftsreichster Lage, ein feinst eingerichtetes **HOTEL**

mit Jahresbetrieb, ca. 90 Betten, Garten und Umschwung. Antritt auf nächste Saison. Association mit tüchtigem Fachmann nicht ausgeschlossen. Offerten sub Chiffre **H 1245 R** befördert die Expedition der Hotel-Revue in Basel.

Samuel Scheidegger, Fabrikant, Langenthal liefert sämtliche **HOTEL-LINGEN** auch für Restaurants und Aussteuerern **Aechte Bernerleinwand** Spezialität in Handgeweben, nur garantiert-dauerhaftes, eigenes Fabrikat Muster stehen gerne franko zu Diensten. 1256

Ad. Bucher, 44 Hertensteinstr. Luzern

Spezialfabrikation in Korbmöbeln für Vestibüls, Verandas und Zimmerausstattungen in allen Ausführungen. **Grosse Musterauswahl!** Nur solide Ware * * * * * Mässige Preise Katalog und Photographien zu * * * * * Diensten. * * * * *

Neuerbautes Wohnhaus

mit 20 Zimmern, Wasser, elekt. Licht und Badeeinrichtung, an schöner, freier Lage, mit Garten, vorzüglich geeignet zu Hotel- oder Pensionsbetrieb, ganz in der Nähe eines gutbesuchten schweizerischen Badeortes und dem Bahnhof gelegen, ist Umstände halber **sehr preiswert zu verkaufen.** Offerten unter Chiffre Z 1294 Q an Haasenstein & Vogler, Basel. 1262

Für Hoteliers.

Für ein zu begründendes Sanatorium in Davos-Platz, mit zirka 120 Betten, und zwar an Stelle eines der ältesten, renommiertesten und bestgelegenen Kuretabissements in Davos nach Umbau und Vergrößerung, sowie gleichzeitiger Umwandlung eines Geschäftes in eine Aktiengesellschaft resp. in ein Konsortium, wird **ein tüchtiger wirtschaftlicher Leiter mit Kapitalbeteiligung gesucht.** Als ärztlicher Leiter ist einer der bekanntesten und geschicktesten Davoser Kurärzte gewonnen. Der Fortbetrieb des jetzigen Hauses mit zirka 50-60 Betten ist auch während der Bauzeit gesichert. Näheres auf Anfragen unter Chiffre **H 443 Ch** durch die Herren **Haasenstein & Vogler, Chur.** 1243

HOTEL

deutsche Schweiz, Jahresgeschäft, massiver Neubau, internationaler Clientèle, durchschnittl. Jahresumsatz 160 Mille, davon Logis 25 Mille, umständehalber **zu verkaufen.** Preis 340 Mille. Anzahlung ca. 60 Mille. Offerten nur von Selbstkäufern befördert die Expedition der Hotel-Revue in Basel unter Chiffre **H 1259 R.**

MIGNON

präp. Terpentinsalmiak-Kernseifen-Pulver mit sehr hohem Fettgehalt, eignet sich am besten zur Erzielung einer schönen, reinen Wäsche, ist garantiert unschädlich und zugleich das vorzüglichste, bequeme **Waschmittel für Silbersachen.** Zeugnisse erster Hotels und Waschanstalten zu Diensten. In Gebinden von 30, 50 und 100 Kg. erhältlich, aus dem **Alleinverkauf von Gebr. Lustenberger, Luzern.** Kleinere Muster sendungen stehen zu Diensten. 1267

Erster Hotelsekretär

und Kassier für ein grosses Kurhotel im Engadin gesucht. **Saisondauer: 1. Juni bis 15. September.** Anfragen befördert die Expedition unter Chiffre **H 1220 R.**